

Der Wald – mein Arbeitsplatz

Was macht den Wald zum Arbeitsplatz mit Zukunft? Das zeigt die Sonderschau Treffpunkt Forst, Forêt, Foresta an der Forstmesse in Luzern – zum Mitmachen, Entdecken und Sich austauschen.

Der Wald bedeckt rund einen Drittel der Schweizer Landesfläche und erbringt zahlreiche Leistungen, die für Gesellschaft und Wirtschaft von zentraler Bedeutung sind. Und doch sind es nur rund 6000 Berufsleute, die sich tagtäglich um die Bewirtschaftung des Waldes kümmern. Umso beeindruckender ist die breite Palette an Verbänden und Institutionen, die sich für die Waldwirtschaft engagieren – sei es in der Praxis, der Ausbildung, der Forschung oder der politischen Interessenvertretung. Das Zusammenspiel der Organisationen wird nirgendwo besser sichtbar als an der Sonderschau, die alle zwei Jahre an der Forstmesse Luzern (vom 21. bis 24. August 2025) stattfindet.

Auch dieses Jahr ziehen rund ein Dutzend Organisationen am gleichen Strick und gestalten gemeinsam den «Treffpunkt Forst, Forêt, Foresta» zum Thema «Der Wald – mein Arbeitsplatz». Was fasziniert die Menschen an diesem Arbeitsort? Welche Herausforderungen bringt er mit sich? Und was braucht es, damit der Wald auch zukünftig ein attraktiver Arbeitgeber bleibt?

Die Besucherinnen und Besucher gestalten mit ihren Antworten auf ebendiese Fragen die eindrucksvolle Wortwolke, die gut sichtbar über der Sonderschau schwebt. Welche Antworten bringen Sie mit?

Leidenschaft, Technik, Teamgeist

Die Arbeit im Wald ist so vielfältig wie die Natur selbst – und sie befindet sich im stetigen Wandel. Neue Technologien und ein sich wandelndes Klima machen den Beruf anspruchsvoller, aber auch abwechslungsreicher. Forstfachleute arbeiten eng zusammen, um den Wald nachhaltig zu bewirtschaften. Was sie alle verbindet: die Leidenschaft für den Wald.

Diese Begeisterung zeigt sich an der Sonderschau auf äusserst vielfältige Weise – etwa in Videoporträts von Berufsleuten aus allen Landesteilen oder in den sorgfältig gestalteten Herbarien und Lerndokumentationen der Lernenden. Die besten Arbeiten werden von Codoc prämiert – eine Würdigung des beeindruckenden Engagements der jungen Berufsleute.



Die Sonderschau Treffpunkt Forst, Forêt, Foresta zeigt die Vielfalt der Forstberufe.

Foto: Codoc

Leidenschaft bringt Menschen in den Wald – doch erst faire und sichere Arbeitsbedingungen, Teamarbeit, moderne Technik und weitere Faktoren schaffen einen Arbeitsplatz, an dem sich diese entfalten kann. Moderne Maschinen erleichtern die Arbeit und eröffnen neue Möglichkeiten. Wer möchte, kann vor Ort gleich selbst Hand anlegen: Zwei Forstmaschinensimulatoren machen das Bedienen schwerer Maschinen erlebbar. Mit einer VR-Brille der Suva lassen sich zudem risikoreiche Entscheidungssituationen bei der Baumbeurteilung virtuell durchspielen.

Auf dem Sägevelo in die Pedale treten

Auch wer es lieber analog mag, kommt auf seine Kosten – etwa beim sportlich-spässigen Wettkampf auf dem Sägevelo. Wer im direkten Duell die Stammscheibe zuerst absägt, darf sich auf eine kleine Erfrischung freuen. Auch Teamarbeit ist gefragt, denn am Donnerstag und am Freitag wird das fitteste Forstteam gekürt. Dabei sind Geschicklichkeit, Beweglichkeit und Ausdauer gefragt. Seid Ihr bereit für diese Herausforderung? Ein fester Bestandteil der Sonderschau ist die Bar – und das aus gutem Grund: Hier

trifft sich die Branche, es wird diskutiert, man tauscht sich aus oder legt einfach einmal eine kurze Pause vom Messegesehen ein. Mitten im Trubel der Forstmesse entsteht so eine kleine Oase, die das vielfältige Engagement der Partnerorganisationen erlebbar macht – für den Wald, für die Waldberufe und für die Zukunft. Bis bald in Luzern! (Julia Isler, Codoc)

Partner der Sonderschau 2025:

Codoc, Bildungszentrum Wald Lyss, ibW Bildungszentrum Wald Maienfeld, Centre de Formation Professionnelle Forestière Le Mont-sur-Lausanne, HAFL, WSL, OdA Wald Schweiz, Verband Schweizer Forstpersonal, Schweizerischer Forstverein, Suva, Holzenergie Schweiz, WaldSchweiz.

Impressum

Codoc
Hardernstrasse 20
3250 Lyss
www.codoc.ch
Codoc ist eine Fachstelle des Bundesamts für Umwelt [BAFU].